

Polizeimeldung

Ruhiges Wochenende in Liechtenstein

Wie die Landespolizei mitteilt, hatten die Einsatzkräfte am Wochenende nur wenige Einsätze zu bewältigen. Neun Verdachtsmeldungen, vierzehn medizinische Notrufe – so die Bilanz.

Zu einem Verkehrsunfall kam es am Sonntagnachmittag in Schaan. Eine Fahrradfahrerin war auf dem Fahrradweg in Richtung Schaan Zentrum unterwegs, als zeitgleich eine Fahrzeuglenkerin aus der Nebenstrasse Im Rösle in die Zollstrasse einfuhr. Dabei übersah die Autofahrerin die von rechts kommende Fahrradfahrerin. Die Fahrradfahrerin wurde leicht verletzt.

Am Sonntagvormittag kam es in einem Verkaufsgeschäft in Balzers zu einer Auseinandersetzung. Laut Polizei versetzte ein Mann einem Mitarbeiter eine Ohrfeige. Beim Eintreffen der Polizei hatte sich die Situation jedoch bereits wieder beruhigt. «Im Rahmen der Amtshandlung entschuldigte sich der Täter beim Geschädigten», heisst es in der Mitteilung der Landespolizei.

Zudem hat am Freitagmittag in Eschen eine bislang unbekannte Täterschaft in einem Getränkemarkt diverse alkoholische Getränke entwendet. Der Wert des Diebesgutes beläuft sich auf mehrere Hundert Franken. (red)

Schaaner Bildhauer Walt zeigt Werkreihe in Aarau

Der in Schaan wohnhafte Bildhauer und Künstler Lucas Walt beteiligt sich aktuell an der Skulpturenausstellung «Dialog» in Aarau. Die Ausstellung versammelt Kunstschaffende aus der ganzen Deutschschweiz und lädt dazu ein, sich im öffentlichen Raum mit grundlegenden Fragen von Leben, Vergänglichkeit und Begegnung auseinanderzusetzen. Im Zentrum von Walts Beitrag steht eine dreiteilige Skulpturenreihe mit dem Titel «Status/Diskurs/Diversität». Die vertikal angelegten Stellen in hellem Tessiner Granit verbinden archaische Materialität mit feinen, präzise gesetzten Eingriffen: Schmale, durchgehende Öffnungen strukturieren die Form, während Farbe das Licht aufnimmt und verändert.

Die Werke treten in einen subtilen Dialog mit ihrer Umgebung – abhängig von Blickwinkel, Tageszeit und Lichteinfall entstehen unterschiedliche Wahrnehmungen. Die bewusst reduzierte Formsprache ist dabei typisch für Walts künstlerisches Schaffen, das sich durch eine klare, zeitlose Ästhetik auszeichnet. «Mich interessiert der Moment, in dem ein massiver



Der Schaaner Bildhauer Lukas Walt vor seinen Skulpturen.



Bilder: eingesandt

Stein plötzlich leicht wirkt – wenn Licht, Farbe und Raum beginnen, miteinander zu sprechen», sagt Lucas Walt über seine aktuelle Werkreihe. «Diese drei Arbeiten sind als offene Einladung zu verstehen: Sie schaf-

fen keine Antworten, sondern ermöglichen neue Perspektiven.» Die Ausstellung «Dialog-Skulpturenausstellung» ist als Wanderausstellung des Verbands Schweizer Bildhauer- und Steinmetze konzipiert und

macht derzeit halt in Aarau. Die Werke sind im öffentlichen Raum zugänglich und laden Besucherinnen und Besucher noch bis Ende Oktober 2026 dazu ein, Kunst unmittelbar im Alltag zu erleben. (eingesandt)

Leserbrief

Liebe Manuela Schädler...

Sapperlot,
«Vaterland», 9. Mai (Seite 1)

... das ist die beste Sapperlot-Kolumne, die je geschrieben wurde, vielen Dank dafür. Es ist ein Armutzeugnis für so ein reiches Land wie Liechtenstein und dasselbe für unsere politischen Parteien. Was sich die DpL da geleistet hat, da kann man nur den Kopf schütteln, und es ist nicht mehr nachvollziehbar, wenn jemand in Zukunft diese Partei noch wählt. Aber auch unser Staat müsste mal in sich gehen, da besteht man Personen, die ein Grundstück verkaufen wollen, mit fast 25 Prozent Steuer auf den Verkaufserlös, erreicht damit, dass keine Grundstücke mehr auf den Markt kommen, aber um einen eigenen Radiosender zu finanzieren, werden die Scheuklappen hochgefahren. Es ist so schade, dass von den Parteien und dem Staat nur auf sich und nicht auf das Volk geschaut wird.

Geschätzte Manuela Schädler, nochmals danke für Ihre tolle Sapperlot-Kolumne.

Hans Hobi
Meierhofstrasse 126 H, Triesen

Erasmus+-Austausch: Vaduzer Realschüler erleben eine Woche voller Europa, Mint und neuer Freundschaften

Mit grosser Vorfreude und reichlich Neugier im Gepäck machten sich vergangene Woche 24 Schülerinnen und Schüler der Realschule Vaduz auf den Weg nach Belgien. Ziel war der Gegenbesuch an der Partnerschule Campus Sint Ursula in Lier – und was folgte, war eine Woche voller Begegnungen, Entdeckungen und europäischem Geist. Im Zentrum des Austauschs stand

erneut ein gemeinsames Mint-Projekt mit Primarschülern. Ganz nach dem Motto «You can never teach a student what a student can teach a student» übernahmen die Jugendlichen aus Vaduz die Rolle der Lehrenden. In englischer Sprache erklärten sie den jüngeren Kindern naturwissenschaftliche Experimente und führten sie durch spannende Aufgaben. Die Begeisterung

war auf beiden Seiten spürbar – ein Paradebeispiel dafür, wie Lernen über Grenzen hinweg funktioniert.

Ein Blick hinter die Kulissen Europas

Ein Höhepunkt der Reise war der Ausflug nach Brüssel. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler im Efta-House von Botschafter Pascal Schafhauser

und seinem Team empfangen. In einem informativen Austausch erfuhren sie mehr über den Europäischen Wirtschaftsraum, das Schengen-Abkommen und die Aufgaben der liechtensteinischen Mission in Brüssel. Nach einem stärken Snack ging es weiter ins House of European History, wo die Gruppe die Entwicklung Europas und ihre Bedeutung

für die Gegenwart hautnah erleben konnte.

Neben dem offiziellen Programm blieb auch Zeit, Belgien zu entdecken. Beim Sightseeing in Antwerpen tauchten die Jugendlichen in das Flair der Hafenstadt ein. Zum Abschluss wartete ein actionreicher Besuch beim Lasertag – ein perfekter Rahmen, um Freundschaften zu vertiefen und die

Woche gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der Erasmus+-Besuch zeigte einmal mehr, wie wertvoll internationale Begegnungen für junge Menschen sind. Die Mischung aus Lernen, Kultur und persönlichem Austausch machte die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis – und stärkte die Verbindung zwischen Vaduz und Lier nachhaltig. (eing.)



Die Realschüler aus Vaduz erklärten an der Partnerschule in Belgien jüngeren Kindern wissenschaftliche Experimente und genossen den Austausch.



Bilder: eingesandt

Lieber Inserent, Sie sind im Netz.

Gehen Sie online. Auch im täglichen E-Paper www.vaterland.li/epaper



www.vaterland.li